

# Pulsnitzer Wochenblatt

Fernsprecher: Nr. 18.

Bezirks-Anzeiger und Zeitung

Telegr.-Abr.: Wochenblatt Pulsnitz.

Erscheint: Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend.

Mit „Pulsnitzer Sonntagsblatt“, „Landwirtschaftlicher Beilage“ und „Für Haus und Herd“.

Abonnement: Monatlich 45 Pf., vierteljährlich 1.25 bei freier Zustellung ins Haus, durch die Post bezogen 1.28.

## Amts-Blatt

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz.

Inserate für denselben Tag sind bis vormittags 10 Uhr aufzugeben. Die fünf mal gespaltene Zeile oder deren Raum 12 Pf. Vorkaufpreis 10 Pf. Reklame 25 A. Bei Wiederholungen Rabatt.

Zeitraubender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Erfüllungsort ist Pulsnitz.

Amtsblatt für den Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz, umfassend die Ortlichkeiten: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Bollung, Großröhrsdorf, Bretzig, Hauswalde, Ohorn, Oberkeina, Niederkeina, Weißbach, Ober- u. Niederlichtenau, Friedersdorf-Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Pichtenberg, Klein-Dittmannsdorf.

Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben (Inh.: J. W. Mohr.) Expedition: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265. Verantwortlicher Redakteur J. W. Mohr in Pulsnitz.

Verantwortlicher Redakteur J. W. Mohr in Pulsnitz.

Nr. 35.

Sonnabend, den 21. März 1908.

60. Jahrgang.

In das Handelsregister ist heute eingetragen worden: 1., auf Blatt 240 die Firma **Fr. August Kentsch** in Großröhrsdorf betr., daß der Privatmann Herr **Friedrich August Kentsch** in Großröhrsdorf als Inhaber ausgeschieden und die Herren **Maschinenbauer Ernst Bernhard Kentsch** und **Ernst Martin Kentsch** daselbst Inhaber der am 1. März 1908 errichteten Handelsgesellschaft sind. 2., auf Blatt 257, betr. die Firma **Heinrich Böhme**, Granitwerke Oberlichtenau: Die Firma ist erloschen. Pulsnitz, am 20. März 1908.

### Königliches Amtsgericht.

## Bekanntmachung, Pferdemusterung betreffend.

**Mittwoch, den 25. März 1908 von vormittags 10 Uhr an findet für die Stadt Pulsnitz auf dem Schießhausplatze und 12 Uhr mittags für das Rittergut Pulsnitz auf dem Rittergutshofe die Pferdevormusterung statt.**

Die Pferdebesitzer werden deshalb aufgefordert, an den bezeichneten Plätzen zu den bestimmten Zeiten, ihre sämtlichen Pferde zu stellen. Auch diejenigen Pferde, die bei der letzten Vormusterung als vorübergehend kriegsunbrauchbar bezeichnet worden sind, sowie sämtliche neuzuzugewonnene Pferde sind vorzuführen.

Von der Gestellung sind ausgenommen:

- a) die unter 4 Jahr alten Pferde;
- b) die Hengste;
- c) die Stuten, welche zur Zeit entweder hochtragend sind — d. h. deren Abfohlen innerhalb der nächsten 4 Wochen zu erwarten ist — oder innerhalb der letzten 14 Tage abgefohlt haben;
- d) die Vollblutstuten, die im „Allgemeinen Deutschen Gestützbuch“ oder den dazu gehörigen offiziellen — vom Unionklub geführten — Listen eingetragen und von einem Vollbluthengst laut Deckschein belegt sind, auf Antrag des Besitzers;
- e) die Pferde, welche auf beiden Augen blind sind;
- f) die Pferde, welche in Bergwerken dauernd unter Tag arbeiten;
- g) die Pferde, welche zur Zeit wegen Erkrankung nicht marschfähig oder wegen Ansteckungsgefahr den Stall nicht verlassen dürfen, — diese sind im nächsten Jahre vorzuführen —;
- h) die Pferde, welche bei einer früheren Musterung als dauernd kriegsunbrauchbar bezeichnet worden sind;
- i) die Pferde, welche unter 1,50 Meter Bandmaß haben.

Der Herr Kreishauptmann ist berechtigt, unter besonderen Umständen Befreiung von der Vorführung eintreten zu lassen. Bei besonderer Dringlichkeit ist auch der Herr Amtshauptmann hierzu ermächtigt.

Von der Verpflichtung zur Vorführung ihrer Pferde sind ausgenommen:

- 1.) Mitglieder der regierenden Deutschen Familien (jedoch ausschließlich der Pferde für den Wirtschaftsbetrieb);
- 2.) die Gesandten fremder Mächte und das Gesandtschaftspersonal;
- 3.) die aktiven Offiziere und Sanitätsoffiziere bezüglich der von ihnen zum Dienstgebrauch gehaltenen rationsberechtigten Pferde;
- 4.) Beamte im Reichs- und Staatsdienst hinsichtlich der zum Dienstgebrauch, sowie Ärzte und Tierärzte hinsichtlich der zur Ausübung ihres Berufes am Tage der Musterung unbedingt notwendigen eigenen Pferde;
- 5.) die Posthalter hinsichtlich derjenigen Pferdezahl, welche von ihnen zur Beförderung der Posten vertragsmäßig gehalten werden muß; und
- 6.) die königlichen Staatsgestüte.

Pferdebesitzer, welche ihre gestellungspflichtigen Pferde nicht rechtzeitig oder vollständig vorführen, haben außer der gesetzlichen Strafe zu gewärtigen, daß auf ihre Kosten eine zwangsweise Herbeischaffung der nicht gestellten Pferde vorgenommen wird.

Die Pferdebesitzer werden angehalten, jeden Pferdewechsel bis zur Vormusterung anher anzuzeigen.

Sehr zweckmäßig erscheint es, daß der Herr Tierarzt und die Herren Beschlagschmiede aus freier Entschließung beiwohnen. Entschädigung wird nicht gewährt. Pulsnitz, am 7. März 1908.

Der Stadtrat.

Dr. Michael, Bürgermeister.

## Landwirtschaftliche Lehranstalt zu Bautzen.

Das nächste Sommersemester beginnt Dienstag, den 28. April 1908.

Anmeldungen neuer Schüler nimmt der untenzeichnete Direktor entgegen, welcher auch gern bereit ist, weitere Auskunft zu erteilen.

Bautzen, 15. Januar 1908

Prof. Dr. Gräfe.

### Das Wichtigste vom Tage.

Gestern abend 11 Uhr 40 Min. trat König Friedrich August seine Reise nach dem Süden an, begleitet von dem Gesandten Wirkl. Geh. Rat Freiherr von Friesen, Generalmajor von Müller und Oberst von Carlowitz.

Die sächsische Erste Kammer beriet gestern über die Abänderung und Ergänzung des allgemeinen Berggesetzes.

Der Kaiser hat anlässlich des Gefechts am 16. März ein Telegramm an das Kommando der Schutztruppen gerichtet.

Die Budgetkommission des Reichstages beriet gestern über die Grundsätze bei Befetzung der Subaltern- und Unterbeamtenstellen im Kommunaldienst mit Militärämtern.

Der Journalistenstreik im deutschen Reichstage dauert fort.

Der Deutsche Handelstag, der in Berlin tagt sprach sich gegen die Beseitigung der Telephon-Pauschgebühren aus und mißbilligte in einer Resolution aufs schärfste die von der Börsenkommission des Reichstages gefaßten Beschlüsse.

Die Isländer bereiten den Abfall von Dänemark vor.

### Der Konflikt im Reichstage.

In der Sitzung des Reichstages vom Donnerstag kam es zu einer Szene, die aufs neue beweist, wie dringend das Recht der parlamentarischen Immunität bei uns einer Ergänzung bedarf. Es sind bezeichnenderweise immer nur gewisse Abgeordnete, die das Vorrecht zur Beleidigung von Außenstehenden benutzen, die nicht in der Lage sind, für solche Beschimpfung sich Genugtuung zu verschaffen. Insbesondere hat der Herr Oberlandesgerichtsrat Koeren trotz seiner hohen gesellschaftlichen Stellung es wiederholt nicht verschmäht, verdiente Kolonialbeamte zu beschimpfen, ohne ihnen die unter allen Umständen unter Ehrenmännern gebührende Genugtuung zu verschaffen. Dies Verhalten ist sicher um so verwerflicher, als Herr Koeren ein ausgesprochener Gegner des Duells ist. Dies letztere wird ihm sicher kein Ehrenmann verdenken; um so mehr aber müßte er sich verpflichtet fühlen, seine Zunge im Zaume zu halten und mit der Ehre seiner Nebenmenschen weniger leichtfertig umzuspringen. Leider besteht wenig Aussicht dafür, daß die üblen Erfahrungen, die man mit Herrn Koeren, wie vordem mit Herrn Bebel gemacht hat, nun abgeschlossen sind.

Am Donnerstag hielt Herr Erzberger eine Kolonialrede und sprach dabei von der unsterblichen Seele der Neger. Ueber diese ins religiöse Gebiet fallende Erörterung zu lachen, wäre in hohem Grade tattlos. Wenn trotzdem eine Anzahl Abgeordneter lachte, so war nicht die Sache selbst die Veranlassung, sondern die Art des Vortrages. Man lachte über die Person des Herrn Erzberger, nicht

über die unsterbliche Seele der Neger. Das ist aus Gesprächen mit Abgeordneten festgestellt. Nun ist solches Lachen bekanntlich sehr ansteckend; es war daher erklärlich, daß auch einige Journalisten auf der Tribüne darin einstimmen. Das Zentrum erregte sich darüber. Man suchte die Lacher auf der linken Seite des Hauses, aber da deutete der Abgeordnete Müller-Meinungen — wie aus einer Mitteilung des Abg. Gröber außerhalb des Sitzungssaales hervorging — zur Journalistentribüne empor als dem angeblichen Sitze der Lacher. Darauf rief der Herr Abg. Gröber: „Das sind dieselben Saubengel vom vorigen Male!“ Diese Aeußerung soll sich auf einen Zwischenruf „Jawohl, jawohl,“ bezogen haben, den ein Journalist während einer der letzten Nachtsitzungen zu einem seiner Nachbarn machte, und der von Herrn Gröber irrtümlicherweise auf den Zentrumsredner bezogen war. Nun trat bedauerlicherweise Herr Müller-Meinungen auf den Plan, der, wie man sich auf der Tribüne erzählte, die Absicht geäußert hatte, den Ausdruck des Abg. Gröber zurückzuweisen. Was geschah aber? Er sagte keinen Ton über Herrn Gröber, sondern brachte eine wehleidige Entschuldigung für den angeblichen Lacher auf der Tribüne!

Durch solche „Verteidigung“ wurde selbstverständlich die Stimmung auf der Tribüne nicht gebessert, und ein großer Teil der Pressenvertreter beschloß deshalb eine Abordnung an den Präsidenten zu entsenden mit der Bitte, der Tribüne Genugtuung zu verschaffen. Die Delegierten wurden denn auch vom Präsidenten Grafen zu Stolberg in liebenswürdiger Weise empfangen und erhielten die



Zuficherung, daß sie nach Prüfung der Angelegenheit Bescheid erhalten würden.

Daß inzwischen ein sozialdemokratischer Redner das nachzuholen suchte, was Herr Müller-Meinungen zu tun vergessen hatte, änderte an der Sachlage nichts mehr.

Im Anschluß an die Reichstagsitzung haben die Journalisten im Reichstagsgebäude eine Konferenz abgehalten und sich mit Einstimmigkeit entschlossen, ihre Arbeit auf der Tribüne nicht wieder aufzunehmen.

(Aus den in dem Verlaufsbericht der Freitagsitzung muß heute der Parlamentsbericht der Freitagsitzung ausfallen. Die Red.)

Oertliches und Sächsisches.

Pulsnitz. Bei der am Sonnabend, Montag und Dienstag hier stattgefundenen Musterung war das Ergebnis folgendes:

Table with 2 columns: Left column lists counts for various military units (e.g., 731 Mann zurückgestellt, 15 ausgemustert, 72 Landsturm, 67 Erfahrungserve, 1 ausgeschliffen, 342 tauglich befunden und zwar: 172 Mann Infanterie, 25 Grenadiere, 9 Pioniere, 7 Jäger, 11 Schützen, 10 Krankenwärter, 4 Dekonomiehandwerker, 7 Husaren, 4 Gardereiter, 6 Mann Fußartillerie, 8 Ulanen, 6 reitende Artillerie, 10 Train, 1-jährig, 4 Train, 2-jährig, 1 Eisenbahn- und Telegr.-Truppenfeldartillerie, 54 Maschinenweh-Abteilung, 3 Marine).

Die ersten Störche pflegen nun wieder einzutreffen, denn es heißt: „St. Gertrud (17. März) läßt die Störche ein.“ Die Störche haben zwar eine weite Reise von Zentralafrika bis zur deutschen Heimat und sie führt über Wüsten und Wälder und über das Mitteländische Meer.

Frühlings-Anfang! Der Winter ist nun abgetan. Offiziell und inoffiziell. Sogar im Kalender steht es, daß der Frühling begonnen. Er sagt uns, daß in unseren Breiten der Lenz am 21. März, morgens 1 Uhr seinen Einzug gehalten hat.

Sonntag Oculi ist morgen. Nun geht es mit der Macht des Winters zu Ende. Am Mittfastentage, wie man im Volksmunde auch noch den Oculitag bezeichnet, fegt man die letzten winterlichen Gedanken in eine Ecke zusammen und schaut lachenden Auges dem Lenz entgegen.

stämme werfen. Dem mehr im Süden Lebenden, wie dem Franzosen, Italiener und Südschweizer ist der Oculitag einer der willkommensten des Jahres.

Großröhrsdorf. Ergebnis der diesjährigen Musterung. Bei der am 16. März stattgefundenen Musterung wurden aus hiesigem Orte 30 aktiv ausgehoben, 78 zurückgestellt, 2 als dienstantuglich befunden, 13 der Erfahrungserve und 17 dem Landsturm überwiesen.

Dresden, 20. März. Finanzminister Dr. Müger wurde mit der Vertretung des Grafen Hohenthal während dessen Urlaub beauftragt und wird versuchen, dabei die Wahlrechtsreform zustande zu bringen.

Dresden. Die Frau Prinzessin Johann Georg ist auch eine treffliche Hausherrin. Im Palais an der Zinzendorferstraße geschieht nichts, wovon die Prinzessin nichts weiß. Sie kümmert sich fortgesetzt um ihre Umgebung und Dienerschaft und nimmt auch bei dem geringsten unter ihnen Anteil an den mannigfachen Schicksalen.

Dresden. Die Stadtverordneten wählten am Donnerstag Abend den bisherigen dritten Bürgermeister von Dresden Dr. Krehshmar zum zweiten Bürgermeister. Dr. Krehshmar erhielt 41 Stimmen von 81 abgegebenen Stimmzetteln, Bürgermeister Blüher-Fretberg 39 Stimmen und Stadtrat May-Dresden 1 Stimme.

Schwarzenberg. Große Freude hat in hiesiger Stadt die Nachricht hervorgerufen, daß die Finanzdeputation A beschlossen habe, dem Plenum der Zweiten Kammer zu empfehlen, die Amtshauptmannschaft in Schwarzenberg zu belassen.

Auerbach. Der Stadtrat hat beschlossen, bei der Fleischer-Fahrung wegen Herabsetzung der Fleischpreise vorstellig zu werden.

Sächsischer Landtag.

wb. Dresden, 19. März. Erste Kammer. Das Haus nimmt zunächst die Wahl von 3 Mitgliedern und 2 Stellvertretern zum Staatsgerichtshof vor und erneuert die feierlichen Mitglieder dazu. Hierauf erfolgt die Schlussberatung über den anderweitigen Bericht der ersten Deputation zu der vom Gesamtministerium vorgelegten Verordnung betr. die Ergänzung des Gebührenverzeichnis für den Kassenbesitz vom 30. April 1906.

Dresden, 19. März. Zweite Kammer. Haus und Tribünen sind stark besetzt. Auf der Tagesordnung steht zunächst die Schlussberatung über den mündlichen Bericht der Finanzdeputation A über Kapitel 42 des Etats 1908/09 betr. das Ministerium des Innern.

Dresden, 20. März. Zweite Kammer. Das Haus erledigte zunächst verschiedene Kapitel des Rechnungsbereichs für 1904/05. Die Etatsüberschreitungen werden nachträglich genehmigt. Bei der Schlussberatung über Kapitel 79 betr. Straßen- und Wasserbauverwaltung bemängelt Abg. Vogel (Nat.), daß sich aus früheren Finanzperioden so hohe Reserven angeammelt hätten.

mitglieder fordere, zweitens weil inzwischen die Öffentlichkeit der Wahlrechtsdeputation hergestellt worden sei, und drittens weil doch die Verhandlungen dieser Deputation öffentlich fortgesetzt würden. Abg. Goldstein (Soz.) bemängelte verschiedene Vorkommnisse. Insbesondere behauptete er, daß Arbeiter vom Ministerium des Innern anders behandelt würden, als Angehörige anderer Stände.

Nächste Sitzung Freitag, Mittag 1 Uhr.

Dresden, 20. März. Erste Kammer. Zur Beratung steht der Entwurf eines Gesetzes zur Abänderung und Ergänzung des allgemeinen Berggesetzes und die hierzu eingegangenen Petitionen. v. Trebra-Lindenau, als Berichterstatter der Deputation, empfiehlt die Annahme des Entwurfs mit den Abänderungen der Deputation.

Dresden, 20. März. Zweite Kammer. Das Haus erledigte zunächst verschiedene Kapitel des Rechnungsbereichs für 1904/05. Die Etatsüberschreitungen werden nachträglich genehmigt. Bei der Schlussberatung über Kapitel 79 betr. Straßen- und Wasserbauverwaltung bemängelt Abg. Vogel (Nat.), daß sich aus früheren Finanzperioden so hohe Reserven angeammelt hätten.

Politische Umschau.

Deutsches Reich. Wie ein Blitz aus heiterem Himmel traf das deutsche Volk vorgestern eine Trauerkunde über einen blutigen Kampf mit schweren Verlusten für unser Expeditionskorps. Das nachfolgende Telegramm, daß wir vorgestern Abend durch Anschlag bekanntgaben, hatte Staatssekretär Dernburg während der am Donnerstag stattgefundenen Reichstagsitzung verlesen.



Leutnant Ebinger und 12 Mann. 9 Mann sind schwer verwundet. 58 Gegner wurden getötet, Simon Copper ist entkommen. Der Rest wurde zerstreut. Der Kampf fand gegen den in letzter Zeit wiederholt genannten Hottentottenführer Simon Copper statt, den einzigen Gegner, der uns noch mit einer geschlossenen Macht gegenüberstand und gegen den einen bisher nicht verwirklichten Plane Deutsche und Engländer gemeinsam vorgehen sollten. Copper hat sich schlauerweise die Grenzgegend im Süden ausgesucht, wo er nach Belieben über die Grenze wechseln kann, wenn Gefahr im Verzuge ist und wo leichter Nahrungsmittel und Munition zu erhalten sind, wenn der Uebelthäter kleiner deutscher Posten und Patrouillen nicht lohnend war. Schutztruppenkommandeur Oberleutnant von Estoff meldet in seinem zweiten Telegramm, daß 430 Offiziere und Soldaten gegen Copper aufgebieten worden waren. Am 15. März wurde seine Stellung in der schwer zugänglichen und wasserlosen Kalahari (Sandwüste) ausgekundschaftet, und am 16. März stieß Hauptmann Gruner auf die feindliche Hauptmacht. Sofort entbrannte ein scharfer Kampf. Die Schutztruppener gingen trotz des verzweifeltsten Widerstandes der Hottentotten mit vollstem Mute und zäher Ausdauer vor und warfen den Feind nach zwei Stunden aus seinen gutgewählten Stellungen. Die Hottentotten lösten sich unter der Wirkung des vernichtenden deutschen Feuers auf und beforderten sich bald in vollster Flucht. Sie ließen 58 Tote auf dem Kampfsplatz zurück, ebenso einiges Vieh. Deutscherseits wurde die Verfolgung aufgenommen, doch gelang es nicht, die schwere Niederlage der Hottentotten zu einer vollständigen zu machen. Die Leistungen der deutschen Krieger verdienen höchstes Lob, wurden sie doch bei furchtbarer Hitze und unter größter Entfagung erreicht. Erst nach vier Tagen kamen die Braven zum Abtochen. Staatssekretär Dernburg widmete namentlich dem gefallenen verdienstvollen Hauptmann Erdert, dem Sohne einer ihm persönlich bekannten Soldatenfamilie, warme Worte der Anerkennung. Der frühere Kolonialchef und jetzige Abgeordnete Erbprinz Hohenlohe gedachte der für das Vaterland gefallenen Helden. Vizepräsident Kämpf forderte das Haus zur Ehrung der Toten auf, und der Reichstag erhob sich wie ein Mann. Ein Trost für die Angehörigen der waderen Schar! Wer aber hätte gedacht, daß uns Südwestafrika noch einmal eine solche betäubende Ueberraschung bereiten würde? Wir hoffen, daß nun bald auch der letzte Feind aus dem Felde verschwinden wird.

breiteten Bericht über das Gefecht gegen Simon Copper am 16. d. M. ist dem Kommando der Schutztruppen nachstehendes Telegramm des Kaisers zugegangen: „Die Meldung von der hervorragenden Waffentat des Expeditionskorps Erdert hat mich mit freudigem Stolze, zugleich aber auch mit tiefer Trauer über den Verlust der Offiziere und Mannschaften erfüllt, die den Erfolg über den Feind mit dem Tode besiegelten. Ich spreche dem Kommando Meine wärmste Teilnahme an dem Tode dieser Braven, und ganz besonders an dem des Hauptmann v. Erdert, eines der besten und ritterlichsten Offiziere der Schutztruppe aus.“

**England.** London, 20. März. Aus Calcutta wird gemeldet: Während der gestrigen Versammlung im Rathause, die sich mit der Hungersnot in Indien beschäftigte, wies der Vizekönig Lord Minto darauf hin, daß die Hungersnot in Indien in diesem Jahre einen bisher unerreichten Umfang angenommen habe. Die Zahl der Hungerleidenden betrage etwa fünfzig Millionen. 1 1/2 Mill. Personen seien bereits auf Staatsunterstützung angewiesen, um ihr Leben zu fristen. Der Schaden durch Ernteausfall wird auf 300 Millionen geschätzt. Es wurde ein Ausschuss ernannt, um Mittel und Wege aus diesem Verhängnis ausfindig zu machen.

**Rußland.** Petersburg, 20. März. Die Nihilistin Maria Spiridonowa, die hier vor 2 Jahren wegen Ermordung des Gouverneurs Lushonowsky zum Tode durch den Strang verurteilt worden und dann vom Zaren zu 20 jähriger Zwangsarbeit begnadigt worden war, ist nach einer sechsen hier eingetroffenen Meldung aus Sibirien entflohen. Die Attentäterin soll sich nach Australien gewandt haben.

**Neueste Meldungen**

vom Sirsch-Telegraphen-Bureau.

**Dresden,** 21. März. König Friedrich August hat gestern Abend um 11 Uhr 40 Min. seine Reise nach dem Süden angetreten.

**Berlin,** 21. März. Reichskanzler Fürst Bülow unterrichtete gestern den hier zur Zeit tagenden deutschen Handelstag, daß es ihm zu seinem lebhaften Bedauern nicht möglich wäre, persönlich zu erscheinen, gleichzeitig sandte der Fürst dem Handelstag seinen wärmsten Gruß.

**Rom,** 21. März. Venedig ist überschwemmt von Fremden, unter denen sich außerordentlich viel Deutsche befinden. Der Verkehr der Bevölkerung mit der Besatzung der deutschen Kriegsschiffe zeigt einen äußerst herzlichen

Charakter. Vorgestern Abend gab die Musikkapelle der „Hohenzollern“ ein Wohltätigkeitskonzert in der Musikhochschule in Anwesenheit der Spitzen der Behörden und zahlreicher höherer Offiziere und Notabeln. Das Publikum zollte der Kapelle reichen Beifall. Am Schlusse wurde die deutsche und italienische Nationalhymne unter allgemeiner Begeisterung gespielt.

**Berlin,** 21. März. Zu dem Journalistenstreik im Reichstag meldet der „Börsen-Courier“: Der Abgeordnete Gröber stellt sich nunmehr auf den Standpunkt, daß er seine Äußerung zu einigen Nachbarn gesprochen habe und nicht für die Öffentlichkeit bestimmt hatte. Diese Auslassung steht jedoch mit der Auffassung der Journalisten in starkem Widerspruch. Die Journalisten sind der Ansicht, daß sie insofern eine gute Position haben, weil am Montag der Etat des Auswärtigen zur Beratung kommt, und da der Reichstag auf die Veröffentlichung dieser Verhandlungen großen Wert legt, so dürfte der Reichstagspräsident wohl bis dahin eine Verständigung herbeiführen.

**Wien,** 21. März. Die parlamentarischen Berichterstatter der Wiener Zeitungen beschlossen, eine telegraphische Rundgebung an die Berliner Reichstags-Journalisten zu richten, worin sie den Berliner Kollegen ihre Sympathie versichern. Auch die Vertreter der nichtdeutschen Zeitungen in Wien werden sich dieser Rundgebung anschließen.

**Rom,** 21. März. Die „Tribuna“ schreibt über den Journalistenstreik im deutschen Reichstag, daß dieser Vorfall in anderen, politisch höherstehenden Ländern undenkbar wäre und nur die natürliche Folge der Stellung sei, welche die Presse in Deutschland genießt. Selbst im Reichstag duldet man ihre Anwesenheit, versteht aber nicht ihre Mitwirkung an der politischen Arbeit zuzulassen.

**Korfu,** 21. März. Nach hierher gelangten Meldungen wird Kaiser Wilhelm nicht vor dem 3. April in Korfu eintreffen. Im Schloß Achilleion wird eifrig gearbeitet, um die innere Neurichtung zu vollenden. Prinz Nikolaus von Griechenland traf gestern hier ein und inspizierte im Automobil die namentlich für den Automobilverkehr des Kaisers bestimmten Straßen, auf deren Regelung man eifrig bedacht ist, besonders da sie zahlreiche Kurven aufweisen. Schloß Achilleion wird von der griechischen Polizei streng bewacht und abgesperrt.

**Madrid,** 21. März. Dem Blatt „Correspondencia“ wird von unterrichteter Seite versichert, daß der Besuch des japanischen Prinzen Kuni hochpolitische Bedeutung habe. Dieser verfolge nämlich den Zweck des Abschlusses eines spanisch-japanischen Einvernehmens.

Für die  
**Konfirmation**  
und  
**Schulprüfungen**

Kleiderstoffe	Wäsche	Konfektion
Schwarze Stoffe	für Knaben und Mädchen	Konfirmandinnen-Kleider
Einfarbige Stoffe	Leibwäsche	Konfirmanden-Anzüge
Weisse Stoffe	Unterröcke	Jaketts u. Paletots
Fantasie-Stoffe	Strümpfe, Handschuhe	Kinder-Kleider
Blusen-Stoffe	Hosenträger, Shlipse	Knaben-Anzüge.
Seiden-Stoffe	Kragen, Manschetten.	

Haupt-Katalog auf Wunsch gratis und postfrei.

Proben bereitwilligst.

**Robert Bernhardt**

Dresden  
Freiberger Platz 18-20.

Suche für Pulsnitz und Umgebung einen bei den dortigen Fabrikanten gut eingeführten

**Vertreter.**  
**Julius Weskott,**  
Eisengarnfabrik Oehde bei Barmen-R.

— Meine —  
**Frühjahrs - Neuheiten**

in  
**Kleiderstoffen**  
**Blusenstoffen**  
**schwarzen Saccos**  
**farbigen Paletots**  
**Frauen - Paletots**  
**Kinder-Saccos**  
**Kinder-Kragen**  
**Costümes**  
**Costüm-Röcken**

sind in hervorragender Auswahl eingetroffen.

**Friedrich August Näumann,**  
**Kamenz.**

**Zu verkaufen.**

**Bäckereiverkauf.**

Ich bin gesonnen, meine in der Nähe von Pulsnitz gelegene  
**Bäckerei**  
mit 10 Scheffeln Feld zu verkaufen.  
Nähere Auskunft erteilt die Expedition dieses Blattes.

**Ein starker Handwagen**

mit Schleife ist billig zu verkaufen.  
Niedersteina Nr. 43.

Schöne mehlreiche  
**Senftenberger**  
**Speise-Kartoffeln**  
verkauft Wetzig, Pulsnitz M. S.

Eine noch fast neue  
**Stärkewinde**  
ist zu verkaufen.  
Großröhrsdorf, Südstraße 328.

Hierdurch zeige meiner werten Kundschaft den **Eingang** meiner  
**Frühjahrs- und Sommer-**  
**Konfektion**

an.  
Fertige **Blusen** und **Costüme-Röcke** für jede Figur, auch nach Maß ohne Preisaufschlag.

**Grosse Auswahl! Sehr billige Preise!**  
**Adolf Grünberger, Kamenz.**

**Warnung.**

Vor Weiterverbreitung der über meine Person in Bewegung gesetzten ehrverletzenden Unwahrheiten wird hiermit gewarnt, da ich gegen jeden **unnachsichtlich** gerichtlich vorgehen werde.  
Pulsnitz, den 21. März 1908. **Bruno Gräubig.**

**Fast neuer Kinderwagen** ist billig zu verkaufen.  
Großröhrsdorf, Bismarckpl. 314.

**Zu vermieten.**

In meinem Wohnhause, Kamenzstraße, ist die  
**1. Etage**  
sofort zu vermieten u. vom 1. April ab zu beziehen.  
**Paul Hentschel.**

**Ein kleines Logis,** für einzelne Leute, zu vermieten.  
**A. Schütze, Bollung.**

**Eine Stube** ist an einzelne Person sofort zu vermieten.  
**Markt 323.**

**Freundl. mbl. Zimmer** pr. 1. April od. später zu verm. b. Frau verw. Bemme, untere Langestr. 31.

**Logis mit Zubehör** zu vermieten. Pulsnitz M. S. 11.

**Freundl. möbl. Zimmer** vom 1. April oder später zu vermieten.  
**Zieger, Schulstraße 212 K.**

**Solidaria Fahrräder**  
Das beste Rad der Gegenwart!  
Lieferung auf Wunsch auch gegen  
Anzahlung 20-40 M. Abzahlung  
Teilzahlung monatlich M. 8-10. Restzahlung  
bei Barzahlung von M. 55 an. Zubehör billigt.  
Katalog umsonst. 767.  
L. Landwehr 25, Charlottenburg

**Patentanwalt**  
**Sack-Leipzig**  
Besorgung und Verwertung.

**Couverts**  
mit Sirma  
fertigen in allen Preislagen von 100 Stück an.  
**E. L. Förster's Erben,**







Dresdner Produkten-Börse, 20. März. Wetter: Trübe. — Stimmung: Behauptet. Um 2 Uhr wurde amtlich notiert: Weizen, weißer 209—216 M., brauner, alter — Rilo — — M., do. — — M., do. neuer 75—78 Kilo 207—213 M., do. russischer rot 239—243 M., do. russischer weiß — — M., Ranjaß 229—231, argentin. 237 bis 239 M. Roggen, sächsisch, 70—73 Kilo 196—202 M., do. — — Kilo — —, preuß. 199—204 M., russ. — — M. Gerste, sächs. 173—180, schlef. 180—189, Posen 170—187, böhm. 206—214, mäh. — —, Futtergerste 150—154, Safer, sächs. 158—166, do. neuer — —, schlef. und Posen 160—170 M., do. do. — —, M., Mais, Cinquantine 171—177 Markt, Sapata, gelber — —, M., amerik. mix. 162—165, Rundmais gelb 159—162 M. Erbsen, Futterware 195—210 M. Stüben, sächs. 170—180 M. Buchweizen, inländ. 216—220, do. fremder 216—220 M. Delsaaten, Winterraps feucht — —, trocken — —, Markt. Weinsaat, feine 260—270, mittl. 240—260 M., Sapata 235 bis 240, Bombay 260—265 M. Rübsil, raffiniertes 81,00 M. Rapstuchen (Dresdner Marken): lange 13, —, runde — — M. Reintuchen (Dresdner Marken): I 18,50, II 18,00. Weizenmehle (Dresdner Marken): Kaiserauszug 35,00—35,50, Grieslerauszug 34,00—34,50, Semmelmehl 33,00—33,50 Häckermundmehl 31,50—32,00, Grieslermündmehl 26,50—27,00, Rohmehl 23,00—24,00 M. Roggenmehle (Dresd. Marken): Nr. 0 31,50 bis 32,00, Nr. 0.1 30,50—31,00 Nr.1 29,50—30,00, Nr. 27,00 bis 28,00, Nr. 3 26,00—26,50, Futtermehl 15,60—15,80, exkl. der Räst. 11,50—12,00 M. Weizenkleie (Dresd. Marken): grobe 12,40—12,60 M., feine 11,50—12,00 M. Roggenkleie (Dresd. Marken): 12,60—13,00 M.

Butterpreise auf hiesigem Wochenmarkte am Sonnabend, 21. März 1908. 4 St. M 2,60—2,70.

Marktpreise zu Ramenz am 1.9 März, 1908.

Table with columns for 'höchster Preis', 'niedrigst. Preis', and 'Preis'. Rows include 50 Kilo, Korn, Weizen, Gerste, Safer, Heideform, Hirse, and Kartoffeln.

Standesamtsnachrichten vom 14. bis 20. März 1908.

Geburten: Franz Alfred, S. des Bandwebers Paul Oskar Rietichel in Ohorn. — Margarete Lisbet, T. des Wirtschaftsgehilfen Max Emil Schäfer in Niederaina. — Paul Otto, S. des Fabrikarbeiters Oskar Edwin Mager in Pulsnitz. — Meta Frieda, T. des Bandwebers Robert Bernhard Oskwald in Ohorn.

Eheschließungen: Konrad Siegel, Optiker in Dresden, mit Anna Martha Philipp in Ohorn. Sterbefälle: Eleonore Caroline verm. Heine geb. Schmidt, Lohn-treiberin Pulsnitz, 72 J. 6 T. alt. — Johanne Eleonore verm. Weigmann geb. Rietichel, Hausauszüglerin in Friedersdorf, 84 J. 1 M. 20 T. alt. — Eine Totgeburt. — Johann Julius August Schöne, Lohnarbeiter in Ohorn, 76 J. 9 M. 2 T. alt. — Eine Totgeburt.

Kirchliche Nachrichten. Pulsnitz.

Sonntag, den 22. März, Oculi: 1/9 Uhr Beichte. 9 Uhr Predigt (Hebr. 12, 11—15). 5 Uhr Passionspredigt (Luc. 22, 45—46). Hilfsgeistlicher Glaß. 8 Uhr Jünglings- und Männerverein. Amtswache: Pastor Resch. Dienstag, den 24. März: Abends 8 Uhr Bibelstunde im Konfirmandenzimmer (Ephes. 6, 4). Pfarrer Schulze.

Lichtenberg.

Sonntag, den 22. März, Oculi: 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt. 3 Uhr Passionsandacht in der Schule zu Mittelbach. Aufgebote: Erwin Edwin Görner, hier, ledig und Olga Hulda Haufe in Großröhrsdorf, ledig. Getauft: Elsa Frieda, T. des Maurers und Hausbesizers Ernst Louis Görner, hier. — Liddy Helene, T. des Gutsbesizers Erangott Emil Kanterbach, hier. — Erwin Martin, S. des Mühlenbesizers Gustav Emil Tübel in Kleindittmannsdorf.

Oberlichtenau.

Sonntag, den 22. März, Oculi: 9 Uhr Predigt über Luc. 22, 54—62. Nochmalige Kollekte für die innere Mission. 1/2 Rindergottesdienst. Mittwoch, den 25. März: Bibelstunde.

Getauft (15 März): Erwin Curt Haase, Sohn des Maurers und Wirtschaftsbesizers Alwin Bruno Haase. Begraben (19. März): Ein totgeborenes außereheliches Kind.

Großnaundorf.

Sonntag, den 22. März, Oculi: 9 Uhr Predigtgottesdienst. Getauft: Alfred Oskar, unehelicher Sohn der Näherin Selma Martha Heine. Beerdigt: Eine totgeborene Tochter des Hausbesizers und Maurers Alwin Max v. Wolfersdorf. — Johanne Wilhelmine Keller geb. Keller, Schuhmachers und Hausauszüglers Ehefrau, 68 J. 6 M. 22 T. alt.

RHEINPERLE UND SOLO

VON BUTTER NICHT ZU UNTERSCHIEDEN.

Verwendet anstatt der teureren Butter nur die feine Margarine Rheinperle oder Solo in Carton.

Premier-Räder

sind hochmodern und unübertrefflich in Qualität, Ausführung und Preiswürdigkeit.



— Vertreter: — Bruno Garten, Pulsnitz.

Willkommen

ist bei den enorm hohen Butterpreisen ein Butter - Ersatz, wie unsere Delikatess-Margarine

„Mohra“

Aus den besten Rohmaterialien hergestellt, mit Milch und reiner Sahne verbuttert, gleicht „Mohra“ bester Tafelbutter in jeder Verwendungsart

vollkommen

Alleinige Fabrikanten: A. L. Mohr, Aktiengesellschaft, Altona-Bahrenfeld

DER TEUREN NATURBUTTER



Konfirmations-Geschenken!

Trauringe Halsketten mit Herz und Kreuz, moderne Colliers, Broschen, Ohrringe, Armbänder, Ringe u.s.w.

Herren- und Damen-Uhren in allen Preislagen, solide Fabrikate.

Bestecks in echt und versilbert.

Brillen und Klemmer in Nickel, Silber u. Gold, zu allen Preisen.

Pulsnitz, Max Reinhardt, Neumarkt Nr. 31. Juwelier, Gold- und Silberarbeiter.

Agenten u. Acquisiteure f. Sterbekassen u. Kindervers.

überall gegen hohe Bezüge und festen Gehalt gesucht. Ges. Off. an Generalagent Döhring, Görlitz, Schulstr. 11.

Gesangbücher

in moderner Ausführung empfiehlt zu billigsten Preisen Namen-Auf- Oscar Becker Druck gratis! Ramenzerstr. 214. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Geschenke

zu Hochzeiten Geburtstagen Verlobungen Andenken von Pulsnitz empfiehlt Eduard Haufe.

Plüss-Stauffer-Kitt

ist das beste zum Kittieren zerbroch. Gegenstände. Zu haben in der Mohren-Drogerie Felix Herberg.

Forstpflanzen!

1 jähr. Saat-tiefen, 2 jähr. Saat-tiefen, 3- u. 4 jähr. verschulte Fichten, 4 jähr. verschulte europ. und japan. Lärchen, 30—100 cm hoch, mehrmals verschulte gemeine Eschen, 170—210 cm hoch; auf Wunsch wird möglichst gleichmäßige Höhe sortiert; empfiehlt und bittet um rechtzeitigen Auftrag O. Mudlag, Forsthaus Bischheim.

Nussöl

ein feines, haardunkelndes Öl, für ergrauendes u. rotes Haar. empf. à 60 Pf. M. Jentsch, Drogerie.

Das Spezial-Geschäft

vogtländischer Gardinen, Spitzen u. Stickereien — von — Jda Müller, Schloss-Strasse 123

empfiehlt die neuesten Muster von: Künstler-Gardinen, Gardinen, Gardinen-Reste, Bris-Bises Gestickte Vitragen, Vitragen-Stoffe, Kolleauy, Spachtel- u. Tüll-Borden, Käufer u. weiße Bedecke. Weiss-Stickereien und Spitzen in größter Auswahl vom einfachsten bis zum feinsten Madepolam zu billigsten Preisen einer geneigten Beachtung.

Unterrock-Stickerei

für Konfirmandinnen enorm billig. Scheffelstr. 19 Dresden-A. Webergasse 24

Zum Hirsch am Rauchhaus,

ältestes, größtes, volkstümliches Restaurant empfiehlt seine vorzügliche Küche u. Biere. NB. Tägl. heitere Künstlerabende bei freiem Eintritt. Es ladet ergebenst ein i. B. G. Reinhardt.

# Konfirmanden-Anzüge

in grösster Auswahl, von 8 Mark an einen schönen preiswerten Anzug, wenn nicht passend, werden selbige ohne Preisauflschlag nach Maass angefertigt.

Kamenz, am Markt. **Richard Zabler.** Kamenz, am Markt.

## Husten

Wer

seine Gesundheit lieb befehtigt ist, 5245 not. begl. Zeugnisse bezeugen den hilfebringenden Erfolg von

### Kaiser's

#### Brust-Caramellen

feinschmeckendes Malz-Extract. Herzlich erprobt und empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh Verschleimung, Rachentatarre, Krampf- u. Keuchhusten. Pat. 25 Pfg., Dose 50 Pfg.

#### Kaiser's Brust-Extract 90 Pf.

Beides zu haben in Pulsnitz bei Felix Herberg, Mohren-Drogerie, Max Jentsch, Central-Drogerie, August Gärtner in Dorn.

### Süsse's echte Knöterich- Bonbons

gegen Lungenkatarrh, Verschleimung, rauhen Hals, Keuchhusten für Kinder und alle Personen unentbehrlich. Bester Schutz geg. Erkältung des Halses etc. à Paket 25 Pf. allein bei Max Jentsch, Central-Drogerie.

## Vornehm

wirkt ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen, weisse, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint.

Alles dies erzeugt die allein echte **Steckenpfeil-Lilienmilch-Seife**

v. Bergmann & Co., Radebeul à St. 50 Pf. in der Löwen-Apothek, bei Felix Herberg, Max Jentsch.

## Die Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten

Jackets, Saccos, Mänteln, Kostümen, Blusen, Kleider-Röcken, Morgen-Kleidern, Unterröcken, Damen-Hüten, Kinder-Hüten, Kinder-Garderobe

und Kleiderstoffen sind sämtlich am Lager.

Kataloge, sowie Proben postfrei.

# RENNER

Dresden, Altmarkt.

## Endlich Radfahrer

hat die Aktiengesellschaft Schladitz, Dresden, welche ich seit circa 20 Jahren für die Amtsbezirke Kamenz, Pulsnitz, Bischofswerda, Radeberg Stolpen allein vertrete und circa 2000 Fahrräder verkauft habe, heute ein Fahrrad gefertigt, was 50% taunend leichter läuft, als jedes andere Fahrrad.

**Schladitz-Original-Fahrrad** mit Patentlagerteilen und Veith-Antigleit-Pneumatik unverwundlich ist das Neueste auf diesem Gebiete. Durch großen Abschluß ohne Preisauflschlag. Gebrauchte Räder nehme in Zahlung.

Es verlohnt sich, die ff. Damen- und Herren-Fahrräder in Augenschein zu nehmen.

### Schladitz-Spezial-Fahrrad III

solid, mit Torpedofreilauf Halbremser od. starkes Tourenrad von netto 90 Mk. an ohne Eintausch

Gute Radmantel Mk. 3.75  
" Luftschläuche " 3.25  
" Auflegen " —.50  
Hochachtungsvoll

### Brettnig, Fritz Zeller,

Fernsprecher 43. Schlossermeister. Erstes, leistungsfähigstes Fahrradgeschäft der weis. Lausitz. Mechanische fachliche Werkstätte.

### Melange Kaffee

à Pfund 160 Pfennige. Prachtvolle Kaffee-Dose oder Überraschungsgeschenk gratis R. Selbmann, Neumarkt 294.

## Keine Trunksucht mehr.

Eine Probe von dem wunderbaren Cozapulver wird gratis geschickt.

Kann in Kaffee, Thee, Bier, Wasser, Essen oder Spirituosen gegeben werden, ohne dass der Trinker es zu wissen braucht.

COZAPULVER erzielt die wunderbare Wirkung, dass die Spirituosen dem Trinker widrig vorkommen. COZAPULVER wirkt so still und sicher, dass Frau, Schwester oder Tochter ihm dasselbe ohne sein Mitwissen geben kann und ohne dass er es zu wissen braucht, was seine Besserung verursacht hat.

COZAPULVER hat Tausende von Familien wieder versöhnt, hat von Schande und Unehre Tausende von Männern gerettet, welche nachher kräftige Mitbürger und tüchtige Geschäftsleute geworden sind. Es hat manchen jungen Mann auf den rechten Weg zum Glück geführt und das Leben vieler Menschen um mehrere Jahre verlängert.

Das Institut, welches das berühmte echte Cozapulver besitzt, sendet andiejenigen, die es verlangen, gratis eine Probe und ein Buch mit 1500 Dank-schreiben. Cozapulver ist als ganz unschädlich garantiert. Korrespondenz in deutsche (Althea 2.10; Aniseed of Coza 5.42; Baldrian 0.55; Bitterklee 0.13; Bicarbonate de soude 79.10; Cascarillebrinde 2.35; Cinnamon of Coza 4.68; Enzianwurzel 1.98 Rhab. 0.44; Cozasüßholz 0.52; Acidum Tartaricum 0.29; Kalmus 1.4.)

**COZA INSTITUTE**, 62, Chancery Lane, London 3329. (England) Porto für Briefe: 20 Pfg., für Postkarten: 10 Pfg.

## Rechnungsformulare

hält auf Lager Die Buchdruckerei dieses Blattes.

## Bruchbänder

Leibbänder, Spülkannen, Klystierspritzen, Luftkissen, Eisbeutel, sowie alle Artikel zur Krankenpflege — empfiehlt — Felix Herberg, Mohren-Drog.

## Gardinenstangen

Zuggardinenrichtungen, Portierenstangen, Console, Pancelbretter, Garderobenleisten, Garderobenständer, Schirmständer, Blumenständer

empfeilt billigst

**Eduard Haufe.**

## Malz-Kaffee.

Zu jedem Pfund-Paket ein wertvoller Bon gratis. R. Selbmann, Neumarkt 294.



## Max Hiersig

Damen- u. Herren-Friseur — Pulsnitz, Kurze-Gasse. —

Damen-Frisieren zu Hochzeit, Ball und Gesellschaft mit Ondulation (Naturwellen) in anerkannt vorzüglicher Ausführung.

Perfekte Damen- u. Herrenbediening in u. ausser dem Hause. — Kopfwaschen mit Douche. —

Haarschmuck • Zöpfe • Haarunterlagen Haarnetze. — Sowie alle ins Fach schlagende — Artikel. —

Theater-Frisieren.

## Konfirmandenhüte

— in größter Auswahl empfiehlt —

Bismarckplatz. **Ed. Urban.** Bismarckplatz.